

Hauskatzen und Wildkatzen verpaart, was daraus resultiert?

Bengal-Katze

In den letzten Jahren hat die Bekanntheit und die Beliebtheit der Bengal-Katze zugenommen. Was jedoch nur wenige Bengal-Halter wissen, die Bengal-Katze entstand aus der Kreuzung der Hauskatze und der asiatischen Leopardkatze, welche vom Amur-Gebiet im Fernen Osten Russlands über Korea, China, Indochina, nach Westen bis zum Norden Pakistans und nach Süden bis auf die Malaiische Halbinsel verbreitet ist. Dies erklärt auch einiges zum Verhalten dieser schönen Katzenrasse, warum diese mehr gefordert werden möchten oder auch warum sie viel faszinierter von Wasser sind als andere Katzen. Die verschiedenen Farbvariationen entwickelten sich erst im Laufe der letzten Jahre durch das Einkreuzen von anderen Katzenrassen.



Facts:

- Werden keine Rückkreuzungen mit Wildkatzen mehr vorgenommen, dürfen diese Rassekatzen bereits ab der dritten Generation wie Hauskatzen gehalten werden. Daher ist eine Haltung bis zur F5-Generation mit einer Haltebewilligung verbunden.
- Männliche Tiere aus dieser Kreuzung sind mindestens bis zur vierten Generation unfruchtbar, da es sich hierbei um Arthybriden handelt.

Savannah-Katze

Auch die Savannah-Katze ist ähnlich entstanden wie die Bengal-Katze. Einzig ist diese Katzenrasse aus der Verpaarung mit dem Serval entstanden. Es ist wichtig zu erwähnen, dass das wilde Wesen mit jeder Generation abnimmt, in welcher man sich vom Wildtyp entfernt, was man aber noch bis zur 4. Generation merkt, dies verlangt dann einiges an Erfahrung und Zeit von deren Haltern. Das Ziel solcher Katzenrassen ist das Aussehen des Wildtypes zu erzeugen und trotzdem diese als normale Hauskatze halten zu können.



Akoul von uns 2022 vermittelt

Facts:

- Werden keine Rückkreuzungen mit Wildkatzen mehr vorgenommen, dürfen diese Rassekatzen bereits ab der dritten Generation wie Hauskatzen gehalten werden. Daher ist eine Haltung bis zur F5-Generation mit einer Haltebewilligung verbunden.
- Männliche Tiere aus dieser Kreuzung sind mindestens bis zur vierten Generation unfruchtbar, da es sich hierbei um Arthybriden handelt.
- Der Serval kommt in freier Wildbahn nördlich und südlich der Sahara vor.

Caracat

Die Caracat ist die jüngste und noch unbekannteste der gezielten Wildhybridisierung. Wie es der Name erahnen lässt, handelt es sich hierbei um eine Kreuzung der Hauskatze und dem Karakal. Der Karakal stammt aus verschiedenen Teilen Afrikas. Optisch sieht diese Katzenrasse aus wie ein kleiner Luchs mit den typischen Pinseln auf den Ohrspitzen. Wie bei allen Wildkatzenkreuzungen stellt sich die berechnete Frage, ist eine solche Hybridisierung wirklich notwendig.



Bildquelle Wikipedia

Facts:

- Werden keine Rückkreuzungen mit Wildkatzen mehr vorgenommen, dürfen diese Rassekatzen bereits ab der dritten Generation wie Hauskatzen gehalten werden. Daher ist eine Haltung bis zur F5-Generation mit einer Haltebewilligung verbunden.
- Männliche Tiere aus dieser Kreuzung sind mindestens bis zur vierten Generation unfruchtbar, da es sich hierbei um Arthybriden handelt.
- Der Karakal kommt in freier Wildbahn in Westasien, dem Mittleren Osten sowie in Afrika vor.

Die einheimischen Wildkatzen-Hybriden

In der Schweiz leben nicht nur verwilderte Hauskatzen sondern auch die europäische Waldkatze, welche immer mehr die Schweiz für sich zurück erobert. Nach der Weltnaturschutzunion (IUCN) wird die einheimische Wildkatze als stark gefährdet eingestuft, was dazu führt dass diese gezielt unterstützt werden um sich wieder anzusiedeln. Nicht nur der fehlende passende Lebensraum ist für diese Wildtiere eine Herausforderung, sondern auch die Artenvermischung mit Hauskatzen was den Genpool beeinflusst. Solche Mischlinge sind nicht vergleichbar mit der gängigen Hauskatze, da solche Tiere nie so zahm werden oder den gar den Kontakt zum Mensch suchen.

Daher weisen wir nochmals mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass alle Freigängerkatzen kastriert werden sollten.

Einige Facts zur Europäischen Wildkatze:

- Die Waldkatze unterscheidet sich bei genauerem Hinsehen in einigen Merkmalen klar von getigerten Hauskatzen: Die Fellzeichnung ist verwaschen und weniger kontrastreich, der Schwanz ist bis zum Ende buschig und weist deutlich dunkle Ringe auf.
- Seit 1965 breitete sie sich von Frankreich her wieder aus und besiedelt mittlerweile weite Teile des Schweizer Jura. Vermutlich leben ca. 450 bis 900 Tiere zwischen Baselbiet und Genfersee.
- im Jahr 2008 wurden auch erfolgreich Wildkatzen in den Wäldern in Bayern (Deutschland) ausgewildert, welche sich dort auch fortpflanzen.

In der Region Ostschweiz sind aktuell keine Vorkommnisse der Waldkatzen bekannt.